Gymnasium Athenaeum Stade
Der Schulelternrat

Protokoll der Schulelternratssitzung vom 26.01.2011

Leitung: Rüdiger Maikranz

Protokoll: Gaby Schüttler

Beginn: 19^{35} Uhr Ende: 21^{25} Uhr

Anwesende: 52 Elternvertreter, Herr Krusemark, Herr Offermann, Herr Lantz

TOP 1: Begrüßung

Rüdiger Maikranz begrüßt die Anwesenden, insbesondere Herrn Krusemark, Herrn Offermann und den Ersten Kreisrat, Herrn Lantz.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls vom 15.09.2010

Das Protokoll vom 15.09.2010 wird ohne Gegenstimmen genehmigt.

TOP 3: Wie sieht es mit dem Anbau aus- Herr Lantz

- Herr Lantz begrüßt die Anwesenden und informiert über die bisherigen Planungsphasen der Bauarbeiten am Athenaeum und über den aktuellen Planungsstand.
  Herr Lantz hat an zwei Schulvorstandssitzungen teilgenommen, in denen dieses Thema behandelt wurde.
- Durch die geplanten Änderungen der Schulstruktur in Niedersachsen und die geplante Einführ-ung der Oberschulen mit der Möglichkeit der Einführung einer gymnasialen Oberstufe, gab es auch neuen Diskussions- und Planungsbedarf für die An- und Umbauarbeiten am Athenaeum.
  Das Gesetz zur Einführung der Oberschulen wird zur Zeit im Landtag beraten. Der Bedarf an neuen und sanierten und umgearbeiteten Räumen am Athenaeum bleibt aber erhalten und die Umsetzung kann nicht bis zur endgültigen Entscheidung über die geplanten Oberschulen verschoben werden.
- Der Landkreis hat in seiner Sitzung am 29.11.2010 beschlossen, das Ausschreibungsverfahren für den geplanten Erweiterungsbau, das ja bereits beschlossen war, fortzuführen. Das Bauvolumen wurde in den Gremien des Landkreises erarbeitet, die neuen Anforderungen an die Schule wurden in die Pläne eingearbeitet.
  Die Pläne sehen vor, dass es einen Erweiterungsbau in Form eines Neubaus geben soll, der im Bereich der Pavillons und des Sportplatzes entsteht. Es werden 12 allgemeine Unterrichtsräume à 70 qm gebaut werden, 1 Fachraum EDV, 1 Fachraum Darstellendes Spiel, ein Mehrzweckfachraum und 2 Räume zu je 80 qm, die in Mehrzweckräume umgewandelt werden können, wenn die Schülerzahlen sinken sollten.
  Geplant wird, dass die SEK I 4,5 zügig und die SEK II 6 zügig wird. Im Notfall können Fachräume so genutzt werden, dass eine 5 Zügigkeit in der SEK I möglich wäre.
  Anfang Februar wird das Raumbuch an die Unternehmen geschickt, um konkrete Angebote einzuholen.
  Baubeginn wird der Sommer 2011 sein. Die Fertigstellung und Nutzung soll im Sommer 2012 erfolgen. Der Bau wird den modernsten Anforderungen entsprechen.

Für den Bau wird etwa 1/3 der Sportanlage genutzt und für die Bauarbeiten selbst wird der gesamte Sportplatz mit genutzt werden müssen. Nach Abschluss der Bauarbeiten wird eine Freisportanlage entstehen.
Der Bau wird architektonisch/ästhetisch einen Bezug zum Altbau haben. Es wird Verblendungen und ein Pfannendach geben. Das Dach selbst kann mit einer Photovoltaikanlage bestückt werden, die vermietet wird.

- Nach der Fertigstellung des Erweiterungsbaus wird als nächster Schritt der Umbau im Bestand erfolgen, der jedoch zeitlich noch nicht verankert werden kann.
  Für die Mensa wird eine Lösung im Bestand erarbeitet. Es soll eine Küche und einen Ausgabebereich im jetzigen Erdkundetrakt geben, der an das jetzige Forum anschließt.
  Nach dem Erweiterungsbau erfolgt 2013 zunächst die Renovierung des Mittelbaus (Bio, Kunst; Chemie). Die Musik- und Physikräume wurden schon saniert, sowie auch die Fenster.

- Aus der Elternschaft wurde eine Frage zur Sanierung der von 1958 stammenden Toilettenanlagen im Altbau gestellt, die Herr Lantz am 27.01.2011 per Mail an Herrn Maikranz beantwortet hat.
  Mit der Sanierung der Toiletten im Altbau wird bereits 2011 begonnen. Die finanziellen Mittel dafür sind fest im Haushalt des LK eingeplant. In den nächsten Jahren wird die Sanierung kontinuierlich fortgeführt.

Top 4: Bericht der Schulleiters - Herr Krusemark

- Herr Krusemark teilt mit, dass die Unterrichtsversorgung sich für das Athenaeum im kommenden Halbjahr sehr erfreulich gestaltet.
  Wir bekommen zum 01.02.2011 zwei neue Stellen zugewiesen, wobei eine Lehrerin aufgrund ihres Referendariats die Stelle (Englisch/Sport) erst zum 01.05.11 antritt.
  Am 02.02.11 kommt jedoch bereits ein neuer Lehrer für Mathe und Sport.
  Darüber hinaus wird eine zur Zeit unterrichtende Feuerwehrlehrkraft am Athenaeum weiterbeschäftigt.
- Am 26.01.2011 haben vierzig Referendare das Athenaeum besucht, 5 davon werden ihr Referendariat an unserer Schule machen.
- Herr Krusemark berichtet weiterhin über die Zeugniskonferenzen, die am 24.01. und am 25.01.11 stattfanden. Es werden überdurchschnittlich viele Verwahrungen ausgesprochen. Häufig bekommen die Schülerinnen und Schüler zum Schuljahresende jedoch noch die Kurve. Nichtsdestotrotz hat die Schule im ersten Halbjahr überproportional viele Schüler an andere Schulformen verloren. Es gibt verschiedene Erklärungsansätze.
- Probleme bereitet auch das Sozialverhalten vieler Schüler, d.h., deren Umgang miteinander. Es fehlt an einem respektvollen Miteinander und zuweilen kommt es sogar zu Handgreiflichkeiten
  Zur Zeit haben wir am Athe zwei Schüler mit ständiger Schulbegleitung.
- Das Handyverbot, das die Gesamtkonferenz am 01.11.10 ausgesprochen hat, entwickelt sich positiv. Wer einmal erwischt wird, kann sich sein Handy nach Schulschluss abholen. Wer zum zweiten Mal erwischt wird, muss sein Handy für eine Woche dem Schultresor anvertrauen.
- Die Gesamtkonferenz vom 19.01.2011 hat beschlossen, die Bewerbung des Athenaeums als Umweltschule zurückzuziehen und für ein Jahr auszusetzen. Das liegt auch am mangelnden Respekt der Schüler und Schülerinnen dem Inventar der Schule gegenüber, gegenüber dem Schulgarten, dem Schulteich und an der mangelhaften Mülltrennung. Die Gesamtkonferenz vertritt die Ansicht, dass der Umweltgedanke und das Handeln im Sinne dieses Gedankens von der Schülerschaft des Athe so im Moment nicht umgesetzt wird.
- Aus der Elternschaft kommt eine Nachfrage zur Unterrichtsbegleitung der Referendare und Referendarinnen. Herr Krusemark antwortet, dass die ReferendarInnen im 1. Halbjahr 6 Stunden eigenverantwortlich unterrichten müssen. Das bedeutet zum Beispiel in einem Kurzfach (Nebenfach) und einem Langfach (Hauptfach) oder in 3 Kurzfächern. Die Fachleiter haben nicht so häufig die Möglichkeit den Unterricht zu begleiten. Es besteht die

Gefahr, dass schlechter Unterricht nicht gleich bemerkt wird. Am Athe steht jeder ReferendarIn deshalb eine MentorIn zur Seite. Der Mentor/die Mentorin bekommt dafür einen Stundenausgleich.

TOP 5: Bericht des Vorstands des Schulelternrates – Rüdiger Maikranz

- Herr Maikranz weist auf die zahlreichen Aktivitäten des Schulelternrates hin, die von regelmäßigen Sitzungen über Infoschreiben, der Teilnahme an Schulausschusssitzungen bis hin zu den Veranstaltungen mit Moritz Becker reichen.
- Moritz Becker wird auch in diesem Jahr mit je einer Doppelstunde am 28.03. und am 29.03.11 Schulungen zum Thema Mobbing im Internet in den siebten Klassen durchführen.
  Die Finanzierung ist durch die Kooperation mit der IGS und die Kostenübernahme für unsere Schüler und Schülerinnen durch den Schulverein und die Kostenbeteiligung der Schüler selbst gedeckt.
- Herr Hellwinkel, Sicherheits- Brandschutzbeauftragter und an unserer Schule, weißt noch einmal eindringlich darauf hin, dass die Kinder, die mit dem Fahrrad kommen, ihr Licht am Fahrrad anstellen müssen. Sie sind im Dunkeln sonst nicht zu sehen und großen Gefahren im Straßenverkehr ausgesetzt!
- Auf der letzten Gesamtkonferenz haben sich zwei Bewerber um die Stelle des Schulleiters vorgestellt, die nach Herrn Krusemarks Ausscheiden im Juli 2011 frei wird. Es handelt sich um Herrn Grenz-Gieseke und Herrn Horn. Die Gesamtkonferenz hat ein Meinungsbild abgegeben, der Schulvorstand ein nicht bindendes Votum. Die endgültige Entscheidung fällt das Kultusministerium voraussichtlich im April 2011.
- Die Buchausleihe wird im nächsten Schuljahr etwas günstiger.
- Das Fortbildungsbudget für Lehrkräfte wurde auf der Gesamtkonferenz beschlossen.
- Der Frankreich- und Polenaustausch wurde beschlossen.
- Die Teilnahme der fünften und sechsten Klassen am Känguruwettbewerb wurde ebenfalls beschlossen.
- Für die Grundschulkinder soll es einen Schnuppertag (einen Tag der offenen Tür) geben, der am 18.03.11 oder eine Woche später stattfinden wird.

TOP 6: Bericht aus dem Schulvorstand – Herr Maikranz

- Der Schulelternratvorstand bedauert sehr, dass die Bewerbung zur Umweltschule zurückgezogen wurde. Infos zum Thema Umweltschule gibt es auf der Homepage des Athe.
  Frau Schöning hat Herrn Maikranz auf Anfrage umfassende Informationen zukommen lassen, die Sie im Anhang finden.
  Der Schulelternratsvorstand denkt darüber nach, wie Eltern und Schüler/innen vermehrt in das Projekt Umweltschule eingebunden werden und wie neue Projekte initiiert und alte wiederbelebt werden können.
- Herr Maikranz informiert über den Kassenstand des Schulelternrates, der mit 1557,62 € nahezu dem Stand vom 31.12.2009 mit 1558,77 € entspricht und das trotz der Finanzierung des Moritz Becker Seminars.
- Das Handyverbot wurde gut angenommen. Es gibt keine Anmerkungen aus der Elternschaft.
- Frau Wachenfeld weißt noch einmal ausdrücklich auf die Not der Kabuschka hin, die dringend Unterstützung benötigt. Was genau die Mitarbeiter/innen der Kabuschka „auf die Beine“ stellen ist unter dem Stichwort „Cafeteria“ auf der Homepage nachzulesen. Dort finden sich auch die Telefonnummer und die E-Mailadresse von Frau Wachenfeld, die Anfragen gerne beantwortet. Hilfebedarf besteht in der Zeit von 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr. Die Hilfe kann von Männern und Frauen flexibel gestaltet werden. Wenn keine

zusätzlichen Helfer/innen gefunden werden, droht die Schließung der Kabuschka an einem der drei Tage (wahrscheinlich donnerstags).
Es wird über verschiedenen Werbeaktionen für die Kabuschka diskutiert, die von direkter Ansprache beim nächsten Elternsprechtag bis hin zu Aktionen inklusive eines leckeren Essens reichen.

- In der letzten Schulvorstandssitzung wurde beschlossen, bilingualen Unterricht auch in der Oberstufe anzubieten.

TOP7: Berichte aus den Fachkonferenzen, dem Stadt- und dem Kreiselternrat

- Auf der FK Musik wurden die Konzertermine der Musikklassen und des Sommerkonzertes bekannt gegeben, sowie die Termine für „Klasse wir singen", einer Aktion an der sich das Athe unter der Regie von Herrn Waldermann beteiligt. Nachzulesen sind die aktuellen Termine immer auf der Homepage des Athe. Im nächsten Schuljahr soll wieder eine Bläserklasse angeboten werden.
- Auf der FK Mathe wurde beschlossen, dass die Kinder der fünften und sechsten Klassen am Känguruwettbewerb teilnehmen sollen. Wer die dafür benötigten 2€ nicht aufbringen kann, wird an dem Tag mit einem besonderen Mathematikunterricht beschult. Für die Matheräume sollen weitere Whiteboards beschafft werden. Die Bewertung in Mathe ist künftig 50% mündlich 50% schriftlich.
- Auf der FK Französisch wurde beschlossen, dass die Bewertung 40% schriftlich 60 % mündlich beträgt. Frau Moritz hat eine neue Medienliste für Französisch erarbeitet, die im Athenetz eingesehen werden kann.
- Auf der FK Deutsch wurde über die Deutscholympiade gesprochen, über Jugend debattiert, den Vorlesewettbewerb in Jahrgang 6 und den Methodentag mit der Fünf-Schritte-Lesen – Methode. Es wurde ein Bewertungsbogen entwickelt, der anderen Deutschlehreren als Hilfe bei der Aufsatzbewertung zur Verfügung gestellt werden soll. Die Deutschlehrer planen, sich über in den Jahrgangsstufen gelesene Bücher auszutauschen.
- Der Stadtelternrat hatte eine konstituierende Sitzung. In den Vorstand des Stadtelternrates wurden Frau Sorg und Frau Hauschildt von der Realschule Camper Höhe gewählt. Geplant ist ein Internetauftritt des Stadtelternrates in Verknüpfung mit der Stadt Stade.
- Der Kreiselternrat hat sich am 25.01.2010 im Athe getroffen. Herr Lantz hat den Kreiselternrat über die geplanten Baumaßnahmen informiert.
- Beim Kreiselternrat war ebenfalls Frau Wilkens vom Landkreis Stade zu Gast, die über das beim Landkreis Stade angesiedelte und für 2,5 Jahre aus Töpfen des BMFW und der EU geförderte Projekt berichtete. Das Bildungsbüro hat die Aufgabe Bildung vom Kindergartenalter bis zum Seniorenalter zu koordinieren. Es gilt der Gedanke des lebenslangen und vernetzten Lernens. Das Bildungsbüro hat es sich auch zur Aufgabe gemacht verschiedene Projekte zu fördern und so z.B. Mädchen an Technik heranzuführen. Eltern können sich mit Problemen und Fragen an das Bildungsbüro wenden. Hier einige Adressen der AnsprechpartnerInnen:
  Projektleitung Frau Dr. Ilse (04141/12170), Monitoring PeterFalten (04141/12174), Interesse von Mädchen an Technik Frau Weh (04141/172) und Frau Lengsfeldt (04141/12171), sowie Frau Wilkurz (04141/12173).
  E-Mail Adresse: bildungsbuero-landkreisstade.de.

TOP 8 Verschiedenes

- Geplant ist wieder eine Umfrage zur Erfassung der Unterrichtsversorgung. Die entsprechende Tabelle wird den ElternvertreterInnen über Herrn Maikranz ausgehändigt und soll per Mail zu Herrn Maikranz geschickt oder im Sekretariat abgegeben werden.

- Aus der Elternschaft kam eine Nachfrage zur Benotung von Rechtschreibfehlern in der fünften Klasse in Erdkunde. Bewertet wurden falsch geschriebene Städte- und Ortsnamen. Diese Bewertung ist laut Herrn Krusemark so nicht zulässig, er wird das ansprechen.
- Kritische Anmerkungen gab es zu dem Fragebogen, der an alle Klassen ausgeteilt wurde und in dem Kinder Fragen zu ihrem Drogenkonsum, ihrem Sexualverhalten u.ä. beantworten sollten. Der Bogen wurde versehentlich an Fünft- und Sechstklässler verteilt. Er ist das Produkt einer Leistungserfassung von Schülern. Es wurde versäumt, die Eltern vorab zu informieren und über den Sinn und das Ziel der Aktion aufzuklären.
- Aus der Elternschaft kam der Hinweis auf eine Internetseite (Mathepirat), auf der interessante Matheaufgaben für interessierte Schüler/innen bis zur Klasse 7 und Lehrer/innen aufgerufen werden können.

Rüdiger Maikranz (Vorsitzender)

Gaby Schüttler (Protokollführerin)

Anhang 1

Schöning
Informationen zur Umweltschule in Europa (22.01.2011)

Geschichte

Seit 1997 ist das Athenaeum immer wieder zur Umweltschule in Europa ausgezeichnet worden. Die erste Bewerbung stammte von Herrn Götter, für die dazugehörige Dokumentation und alle weiteren Bewerbungen war ich verantwortlich.

Die Bewerbungen fanden jeweils mit dem Einverständnis der Gesamtkonferenz statt: Nach jeder Auszeichnung, die auf den Gesamtkonferenzen erwähnt wurde, gab es die Zustimmung für weitere Bewerbungen. Die meisten Konferenzteilnehmer müssten also davon gewusst haben.

In den ersten Jahren handelte es sich um einjährige Projekt-Zeiträume, in den letzten jeweils um zweijährige.

Regeln

Eine Schule, die sich bewirbt, stellt einen Plan auf, in welchen Handlungsbereichen sie sich besonders engagieren will, wobei es stets um soziales Engagement und um Engagement in Sachen Umwelt gehen muss. Nach zwei Jahren erfolgt eine Dokumentation, in der die Ziele überprüft werden.

Bei der Preisverleihung sind Vertreter der Schule eingeladen. Da es sich um ganztägige Veranstaltungen handelt, würde dies Unterrichtsausfall bedeuten, deshalb fuhr ich, wie auch zu den gelegentlichen Nachmittagsveranstaltungen zwischendurch, alleine. Ausnahme: Beim letzten Mal begleiteten mich zwei Schülerinnen der SV, die bei der Athe-Pullover-Aktion besonders viel geholfen haben.

Es gibt Schulen, die Jahr für Jahr mit den gleichen Projekten auftraten: bei einer Schule war dies z.B. die Renaturierung eines Baches, bei einer anderen Beschäftigung mit Solarzellen.

Mir war hingegen immer wichtig, dass Bewährtes fortgeführt wurde und stets neue Projekte hinzukamen. Dies wurde auch jeweils in der Laudatio hervorgehoben.

Mitwirkende

Den Juroren ist wichtig, dass möglichst viele Beteiligte der Schule mitwirken. Tatsächlich schwanken die Zahlen bei uns zwischen 1 und 1.500. Es sind und waren Aktionen einzelner Leute, kleiner Gruppen oder Klassen, bis hin zur ganzen Schule, etwa beim Lernen für Mali. Grundsätzlich sind alle Athe-Mitglieder vom Hausmeister über die Schüler(innen) und Eltern bis hin zur Lehrerschaft eingeschlossen.

Aktionen und Einrichtungen, mit denen das Athe gepunktet hat

Zum einen sind dies unsere Projekte im **sozialen Bereich**: ISA, Kabuschka, Hausaufgabenhilfe, Schüleraustausche, von Schülerinnen und Schülern vorbereitete Gottesdienste, Blutspendeaktionen und Knochenmarktypisierungen, Konfliktlotsen, Schulsanitätsdienst, Sanierung der Schülertoiletten, Projekt für Schüler mit Migrationshintergrund, Anstrich von Klassenräumen durch Eltern und Schüler usw.

Zum anderen die Tätigkeiten im Bereich **Umwelt**: Energie-Ag, Schulgartengestaltung, Bau einer Solaranlage zur Warmwasseraufbereitung durch Spenden (Eigentümer Landkreis), Bau eines Bootsstegs aus recyceltem Kunststoff, Klassenzimmer unter den Linden, ein

Freiluftklassenzimmer, erfolgreiche Teilnahme von Schülern bei Umweltwettbewerben, Umweltthemen bei Jugend-forscht-Arbeiten, Mülltrennung, Photovoltaikanlage auf dem Mittelbaudach (Eigentümer Stadtwerke) usw.

Finanzen

Mitzumachen bedeutet, dass man pro Bewerbung eine kleinen Obulus entrichten muss. Finanzielle Vorteile gibt es keine direkten, aber indirekte: Unsere Aktionen haben uns Spenden im größeren Rahmen eingebracht, die „verbaut" wurden. Die Solaranlage auf der Turnhalle sollte einen kleinen Gewinn abwerfen, der uns zugute kommen sollte, das hat der Landkreis zugesagt, das werden wir auch wieder bekommen. Vom Gewinn der Photovoltaikanlage sollen wir auch ein paar Prozente erhalten. Wichtiger ist mir in jedem Fall, sich selbst um erneuerbare Energien zu kümmern.

Bekanntmachung in der Schule

In den Gesamtkonferenzen nach der Preisverleihung habe ich immer über die Ergebnisse berichtet. Das Angebot, sich die Dokumentation ansehen zu können, wurde nie angenommen. Das Stader Tageblatt hielt sich mit kurzen Artikeln eher zurück, deshalb habe ich in allen Jahrbüchern, die nach der Preisverleihung erschienen, einen Bericht dazu geschrieben. In der letzten Zeit stand das Ergebnis natürlich auch auf der Homepage. Die bei der Preisverleihung mitgelieferte Flagge wurde nur einmal am Anfang (1997) gehisst, danach nie wieder. Meine Bitte darum wurde vor etlichen Jahren abgelehnt, danach habe ich nie mehr gefragt.

Änderungen in der letzten Zeit

Mit dem Wachsen der Schule, der Enge im Haus und auf dem Gelände, der ungeliebten Außenstelle, dem dreimaligen Baustopp sank die Lust auf Schonung von Ressourcen: In die Mülleimer für Plastikmüll landeten trotz Bebilderung Essensreste, auf den neuen Anstrich im Altbau-Flur werden mit schwarzen Schuhsohlen Smilies gemalt, unsere kleinen Schüler tragen die Steinmauern im Schulgarten ab und werden die Steine in den Teich, eine neu aufgehängte Verdunklung hält nur wenige Tage, die von den Schülern selbst ausgesuchten Stühle, zum Teil vom Elternverein bezahlt, werden von den Schülern kaputt geschaukelt. Wie lange die Solaranlage tatsächlich abgeschaltet war, kann ich nicht mit Gewissheit sagen, etwa ein Jahr ist wahrscheinlich, aber nicht sicher. Wer sie abgekoppelt hat, ist unbekannt.

Meine Rolle

Ich habe vieles initiiert, einiges begleitet und anderes beobachtend protokolliert. Immer hatte ich Unterstützung im Haus: Das Freiluftklassenzimmer wurde zum Beispiel von einigen Lehrern, dem Hausmeister, Schülern und Mitgliedern des Lionsclubs errichtet, ein Vater zeichnete als Architekt. Bei der Pullover-Aktion hat sich die SV ordentlich ins Zeug gelegt, den Bootsteg bauten unsere Ruderer, die enorme Leistung der Kabuschka ist reiner Eltern-Verdienst.

Meine Dokumentation für den Zeitraum 2009 – 2011 (Abgabetermin 1.5.) ist zur Hälfte fertig. Wegen der Änderungen in der letzten Zeit habe ich gezögert, diese Dokumentation glaubwürdig zu Ende zu bringen. Deshalb stellte ich den Antrag in der Konferenz am 19.1.: „Die Gesamtkonferenz möge beschließen, dass die Bewerbung zur „**Umweltschule in Europa**" zurückgezogen wird. (Begründung mündlich)"
Dass der von mir erhoffte Widerspruch nicht kam, lag möglicherweise an der fortgeschrittenen Zeit und der langen und wichtigen Konzentrationsphase vorher.

Zukunft

Aus einigen Äußerungen seitens der Eltern, Schüler und auch Lehrkräften habe ich entnommen, dass durchaus ein Interesse besteht, die Umweltschule wieder zu beleben. Darüber bin ich froh.